

Stadtwerke Hemer SoundGarten-Saison startet am 11. Mai

Hemer. Ein Termin steht fest im Kalender: Donnerstag ist in Hemer SoundGarten-Tag. Ins Leben gerufen im Landesgartenschau-Jahr 2010, weil man kurz vor dem Wochenende die Menschen ins Freie und in den Park locken wollte, hat sich der SoundGarten nicht nur etabliert, sondern ist für viele Hemeranerinnen und Hemeraner und die Gäste aus den Nachbarstädten als Treffpunkt unverzichtbar für die sommerliche Freizeitgestaltung. Im größten Biergarten der Region, beschattet von prachtvollen Linden und Ahornbäumen, lädt der Sauerlandpark Hemer ab dem 11. Mai wieder Woche für Woche zum Stadtwerke Hemer-SoundGarten ein. „Freunde treffen, neue Bekanntschaften machen, Musik hören oder einfach nur entspannt draußen sitzen. Das ist das Konzept – und es wird, so hoffen wir alle, auch im siebten Jahr genauso gut funktionieren wie in der Vergangenheit“, sagt Sebastian Eck, stellvertretender Eventleiter des Sauerlandparks und seit vielen Jahren Organisator des Soundgartens.

Auch im Winter 2016/2017 hatte er bei der Zusammenstellung des Programms fast die freie Wahl. Über 70 Bands aus der Region, aus NRW, teils sogar internationale Künstler haben angefragt, ob sie bei der kleinen, aber mittlerweile über die Grenzen Südwestfalens hinaus bekannten Konzertreihe, auf der Bühne stehen dürfen. „Viele Bands oder Einzelkünstler sehen uns als Sprungbrett. Mancher hat auch die ersten Schritte schon gemacht, möchte sich aber in besonderer Atmosphäre einem neuen Publikum präsentieren“, beschreibt Eck die Unterschiedlichkeit der Anfragen. Auch er selbst steht natürlich immer wieder in Kontakt mit Agenturen, versucht interessante Künstler nach Hemer zu locken, die auf der Kaja-Bühne spielen. „Wir sind vielen mittlerweile ein Begriff. Wichtig war und ist uns immer, dass wir handgemachten Sound von Menschen auf die Bühne bringen, die ihre Musik lieben. Bemerkenswert ist dabei aber auch, dass das Publikum selbst Ausreißer, heißt speziellere musikalische Genres genießen und damit manchmal sogar einen neuen Bereich im eigenen CD-Regal eröffnen.“

Auch in diesem Jahr wird der SoundGarten wieder von den Stadtwerken Hemer präsentiert. „Der Sauerlandpark ist sehr froh, einen starken Partner bei dieser Veranstaltungsreihe an der Seite zu haben. Die Stadtwerke Hemer sorgen mit ihrer Unterstützung dafür, dass wir Bands, hauptsächlich aus der Region, eine Plattform geben können und wir diese Konzertserie zum Dauerkarten- oder Tageskartenpreis immer wieder neu realisieren können“, ergänzt Mirko Heintz, Prokurist des Sauerlandparks Hemer. Dafür gelte Monika Otten als Geschäftsführerin der Stadtwerke Hemer gemeinsam mit ihrem Team ein großer Dank. „Wir arbeiten für die Menschen in Hemer. Wasser, Strom und Gas für die Betriebe und Privathaushalte der Felsenmeerstadt bereitzustellen, ist unsere maßgebliche Aufgabe. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ich selbst freuen uns aber auch, mithelfen zu können, einen Ort für die Menschen zu schaffen, an dem sie sich treffen und gemeinsam Zeit verbringen können“, so Otten.

In diesem Jahr durfte sich Eck aber nicht nur bei der Zusammenstellung des Stadtwerke Hemer-SoundGartens selbst ´austoben`, sondern auch bei einer ganz besonderen ´Best-of-Serie`, die im Rahmen des Warsteiner Elementariums stattfinden wird. „Die Idee ist einfach: Zum Elementarium holen wir die bekanntesten und beliebtesten SoundGarten-Acts der vergangenen Jahre noch einmal nach Hemer und präsentieren sie vor unserer Multimedia-Show aus Wasser, Feuer und Licht“.

Programm ´Best-of-Soundgarten`:

28. April – Die Goldenen Reiter

Die Goldenen Reiter - frisch gesattelt in den NDW-Akustikhimmel! Stromgitarren kommen in den Stall und die Pferde werden mit akustischen Gitarren, Ukulele, Akkordeon, Bass und Cajon im Gepäck neu gesattelt. Kein Klischee wird ausgelassen – die Sonne grüßende Flieger suchen den Sternenhimmel nach Major Tom ab und die Könige von Deutschland bieten La Montanara für das Objektiv, sorgen dabei für Skandale im Sperrbezirk.

29. April – Kuult

Ein Pop-Trio aus Essen. Über zwei Millionen Mal wurde ihr KUULT-Titel „Kinder der 90er“ bei ´Spotify` gestreamt und bescherte der deutschen Pop-Band Platz 4 in den dortigen Viral Charts. Nach erfolgreichen Support-Shows für Glasperlenspiel, Wincent Weiss oder auch Max Giesinger haben sie sich jetzt Zeit genommen, um eine neues Album fertigzustellen. Auszüge garantiert!

30. April – Threhab

Drei Menschen auf einer Bühne. Frontsängerin Luisa Ortu, Manuel Loos am Kofferschlagzeug und Moritz Schuster am Rhodes covern nicht nur Amy Winehouse, sondern verwandeln auch die restliche musikalische Welt in echten Winehouse-Stil – von Adel bis zu Pharell Williams.

04. Mai – Harmonica Pete & The Blues Jukes

Ein Programm voller Blues, Boogie und Roots Music. Alles inklusive: Blues (Charlie Musselwhite), Boogie (John Lee Hooker) und Swamp Music (Slim Harpo) gewürzt mit etwas Rock'n'Roll (Bo Diddley) und einer Prise Soul (James Brown). Aber auch die Retrofreunde von Jump und Swing der 1940iger und 1950iger Jahre oder neuerer Gangarten des R&B kommen auf ihre Kosten.

05. Mai – Fernsucht

Einfach erzählt. Sechs Jungs rocken eine Bühne – das Genre: ehrliche deutschsprachige Rock- und Popmusik. Zwischen dem sehnsüchtigen Blick in die rein geographische Ferne und der Betrachtung der Abgründe im Inneren ist thematisch alles dabei. Mal melancholisch tief und dann wieder treibend, temperamentvoll erzählt die Band Geschichten, die das Leben schreibt.

06. Mai – Truemen

Fortsetzung folgt. Fünf junge Musiker aus Iserlohn, verbunden durch ´Hemd und Fliege` und durch ihre Musik. Probiert haben sie sich durch die unterschiedlichsten Genres, geben alten und neuen Songs dabei ihre eigene unverkennbare Note. Aber auch Selbstkomponiertes ist im Repertoire versteckt.

07. Mai - Mad Andy

Mad Andy and the B´s beherrschen den B-Seiten Coverrock – auch Garic-Rock genannt - von den 70ern bis heute. Dabei wird in den alten Plattenkisten bis in die tiefste Ecke gekramt, um auch wirklich genial abrockende oder ans Herz gehende Musiktitel zu finden, unabhängig von Sprache und Bekanntheitsgrad.

Stadtwerke Hemer – Soundgarten – immer donnerstags:

11. Mai – Die Konsorten

Die Karriere begann beim WISPA-Festival. Dort gestartet im Jahr 2006 rocken 'Die Konsorten' mittlerweile auch regelmäßig die Bühnen des Ruhrgebiets. Im Repertoire: traditionelle Tunes über englisch-irische Folksongs und Balladen bis zu rockigen Stücken, die allesamt 'folkig' arrangiert sind.

18. Mai – Big Beat Motors

Die Party kann beginnen. Big Beat Motors haben ein großes Herz für handgemachten Oldskool Rock'n'Roll. Typische Slide- und Bluesrocklicks prägen den Southerntouch der Band, wie man ihn sonst von den Atlanta Rockern kennt. Fette Bass & Drums Grooves pumpen die Musik in die Beine und richten eine tanzbare Party an.

25. Mai – Fats Meyer Revival Band

Fats Meyer huldigt den Klassikern der modernen Unterhaltungsmusik: The Police, Led Zeppelin, Beatles, U2, Red Hot Chili Peppers oder Katy Perry. Aber, Fats Meyer spielt kein abgedroschenes 'Summer of '69' oder 'Smoke on the water', sondern preformt auch viele 'Alternativ Hits' von Bands wie Clash, Ramones, Jet, New Model Army und vielen anderen.

1. Juni – Die 2fellosen

Wenn sich ein Überbleibsel aus den 70er Jahren, der sich durchaus wie Hannes Wader anhört, und ein erklärter Cat Stevens-Fan, der sich zuweilen auch durchaus wie Hannes Wader anhört, zusammentun, dann kann daraus etwas Großartiges entstehen.

8. Juni – Auf Anderen Wegen

Der Flokati ist ausgerollt, die Fransenlampe steht und die Akustik stimmt! Laut und bretthart? Fehlanzeige! Auf Anderen Wegen stehen für Akustik-Sound der besonderen Art. Aktuelle Songs, aber auch Klassiker aus längst vergangenen Zeiten werden hier akustisch in Szene gesetzt. Vorsicht: Nur weil Akustik draufsteht, wird nicht gleich der Schlafmodus aktiviert.

15. Juni – Jazzis

Ob lässig-treibender Swing, jazzig-launchige Bossa Novas oder Gänsehaut-Balladen – die abwechslungsreichen Arrangements der Jazz'is begeistern nicht nur Jazz-Liebhaber. Diana Krall, Michael Bolton oder Frank Sinatra – alles drin im Angebot.

22. Juni – Lucie Licht

Frech, wild – pure Energie, das ist Lucie Licht. Mit coolem Pop und frechem Rock, alles im Lucie-Style. Und wie klingt der? Mal Action, mal Stille, alles ist dabei. Gute-Laune-Rock-Pop, garniert mit eigenen Stücken garantiert.

29. Juni – Tim Lothar

Eine Gitarre, eine außerordentliche, starke Stimme und sehr persönliche, eigene Songs in einer Intensität, die atemlos macht – damit packt Tim Lothar sein Publikum. Er spielt in Clubs und auf Festivals in ganz Europa, als Solokünstler präsentiert er fast ausschließlich eigene Songs – mit Texten, die das Leben schreibt. Damit nimmt er in der europäischen Blues-Szene einen ganz eigenen Platz ein: Längst losgelöst vom originalen Blues ist er als Singer/Songwriter erfolgreich.

06. Juli – Belle Roscoe

Die fünfköpfige Band 'Belle Roscoe' aus Melbourne, Australien wird angeführt vom Bruder-Schwester Duo Matt und Julia Gurry. Beide sind sowohl großartige Vokalistinnen als auch vielseitige Instrumentalisten und haben eine einmalig faszinierende Ausstrahlung, die unverkennbar auf lebenslangen gemeinsamen Erfahrungen beruht. Das zeigt sich auch in der Fülle exzellenter eigener Songs, getragen von packendem Indie Sound, der sich aus upbeat Soul und slick Pop, kombiniert mit Folk und einer Prise Country zusammensetzt.

13. Juli – Kleinstadtartisten

Der Name ist Programm: Man nehme vier junge ambitionierte Musiker und einen emotionalen Frontmann aus dem Sauerland, dazu Covermusik aus dem selbst ermittelten Genre 'DiscoRock & PartyPunk', fertig sind die 'Kleinstadtartisten' aus Neuenrade! Mit Stücken von GreenDay, Blur, den Sporti's oder auch Wirtz und Bosse heißt es: Einfach die Zeit genießen.

20. Juli – Pessoa

Vier Singer & Songwriter, gern auch mit eigenen Projekten unterwegs, finden sich zusammen, um Musik zu machen. Vier gute Musiker, vier gute Sänger – ein Bandabend geprägt von eigenen Songs und starken Worten, die von besonderen Melodien getragen werden.

27. Juli – SocietyBe

Was passiert wenn man im Pott aufwächst und den Groove hat? Man gründet eine Funkband und bringt die Bühnen zum Wackeln. Donnernde Basslines, schmetternde Bläusersätze und die rauchige Stimme von Susanna. Zwei Alben hat die Band bereits veröffentlicht, außerdem den deutschen Rock- und Pop-Preis gewonnen.

03. August – Hannes Weyland Trio

Hannes Weylands Lieder handeln von Fluchtwagen, Kreuzungen und dem betrunkenen Heimweg. Sie klingen nach einer Mischung aus amerikanischer Wildnis und Hamburger Schule. Alle Drei setzen die Songs gefühlvoll und behutsam mit einem Tatsch Jazz um. Das, so sagen einige, klinge ein bisschen nach einem Stelldichein zwischen Norah Jones und Jackson Browne. Auf Deutsch.

10. August – Nitrotrigger

Wie beschreibt man aber nun am besten ein Gefühl, das einem nur die Musik geben kann? Ein Gefühl, was wir Dir und uns wünschen und für das wir alles geben. Vielleicht hier eine kleine Betriebsanleitung: Sei bereit zu zünden. Im richtigen Moment Kraft, Energie und Feuer freien Lauf zu lassen. Sei offen für Neues. Und Altes. Lass Dich antriggern. Es wird beschleunigt, also halt Dich fest. Sei bereit zum Auslösen.

17. August – Willer & Band

WILLER ist ein Singer & Songwriter, der anders ist. Der aus der Masse heraus sticht. Ein Musiker, der bei seinen autobiografischen Texten kein Blatt vor den Mund nimmt. Er hypnotisiert sein Publikum, indem er ihm den sprichwörtlichen Spiegel vor das Gesicht hält und seine Musik dabei in ein Gewand kleidet, das eine völlig neue Symbiose aus amerikanischem Rock, deutschem Pop und intimen Akustik-Sound bildet.

24. August – Soeckers

Kurz zu Soeckers: Schon Supportact für AnnenMayKantereit. Kurz zur Musik: Garagenpop. Wenn man das Beste von den Strokes, Rio Reiser und den Beatles in einen Topf wirft und kräftig umrührt, kommt am Ende ziemlich sicher der Sound von Soeckers dabei heraus.

31. August – Bluesanovas

Etwas Wildes, etwas Frisches. Klänge, die ins Mark gehen, ein Groove, bei dem keiner still bleibt. Mit Ehrfurcht und Respekt wandert die junge Band auf dem Pfad ihrer großen Vorbilder - scheut sich aber hörbar nicht, ihre eigenen Wege zu gehen. 'The Bluesanovas' ist nun der gemeinsame Wille, den Blues im 21. Jahrhundert zeitlos, aber trotzdem aktuell zu verpacken. Klassischer Chicago Blues, feuriger Texas Blues, swinglastiger Jump- und Westcoast Blues - das Repertoire ist vielseitig, voller Überraschungen - und mit Ecken und Kanten.